

[DOWNLOAD] Der Freiheit geopfert: Die Biografie des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo

Der Freiheit geopfert: Die Biografie des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo

Von Bei Ling

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #250325 in BcherMarke: Riva VerlagVerffentlicht am: 2010-12-10Abmessungen: 8.78 x 1.46b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe384 Seiten | File size: 57.Mb

Von Bei Ling : Der Freiheit geopfert: Die Biografie des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Freiheit geopfert: Die Biografie des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im unerschütterlichen Glauben an die Freiheit die eigene Freiheit geopfert!Von Johannes KlaukeLei Bings Biographie seines langjährigen Weggefährten Liu Xiaobo ist unbedingt lesenswert!Auf der Grundlage sehr guter Detailkenntnisse

entwirft der Autor unter Einbeziehung einer Fülle von Ausschnitten aus Reden, Essays, Zeitungsartikeln und Briefen Liu Xiaobos, seiner Frau Liu Xia sowie zahlreicher Freunde und Mitstreiter ein beeindruckendes Lebensbild des Friedensnobelpreisträgers. Deutlich wird so, wie aus einem zunächst oftmals wilden Jungen im Laufe seines Lebens ein unbeirrbarer Kämpfer für die Menschenrechte in einem im Kern nach wie vor totalitären Staat wird, einem Staat, der sich nur konform dem Westen anlehnt hat. Im unerschütterlichen Glauben an die Freiheit als dem höchsten Wert im menschlichen Leben opfert Liu Xiaobo seine eigene Freiheit! Daher der gelungene Titel. Man kann dieser spannenden Biographie, die einmal mehr verdeutlicht, wie verteidigungswert unser freiheitlicher Rechtsstaat ist, nur viele Leser wünschen! Schade, dass es auf dem deutschen Buchmarkt bislang so gut wie keine Werke Liu Xiaobos in deutscher Übersetzung gibt!

7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn man in diesem Buch liest, versteht man, warum die chinesische Führung vor diesem aufrechten Mann eine solche Angst hat. Von Winfried Stanzick: Zehn Jahre schon lebt der Autor des vorliegenden Buches im Exil, meist in Taiwan. Bei Ling hat mit Liu Xiaobo, dem diesjährigen Träger des Friedensnobelpreises, den er nicht entgegennehmen durfte, weil er im Gefängnis sitzt, über zwanzig Jahre lang sehr eng zusammengearbeitet. Aus diesem Grund ist die Biographie, die er nun über ihn geschrieben hat, lange bevor Liu Xiaobo den Preis erhielt, von sehr intimer Kenntnis und großem Detailreichtum. Bei Ling zeichnet den Dissidenten als einen radikalen, auch radikal selbstkritischen Intellektuellen. Wenn man in diesem Buch liest, versteht man, warum die chinesische Führung vor diesem aufrechten Mann eine solche Angst hat, dass sie selbst ihre internationalen Beziehungen aufs Spiel setzt, um ihn mundtot zu halten. Doch wie Liu Xiaobo selbst ist auch sein Biograph davon überzeugt, und das scheint auf jeder Seite dieser Biographie durch, dass sich seine Überzeugungen letzten Endes durchsetzen werden in China: "Für kurze Zeit haben sie den Kampf gewonnen, doch auf lange Sicht hat der Nobelpreis der Demokratiebewegung einen enormen Aufschub gegeben." Wenn nur die westlichen Ländern aus wirtschaftlichen Interessen nicht wieder klein beigeben.

Produktbeschreibung Die Biographie des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo. Gebundenes Buch. Der Schriftsteller Liu Xiaobo steht seit mehr als zwei Jahrzehnten für den gewaltfreien Kampf chinesischer Intellektueller gegen die Unterdrückung des Volkes und für mehr Menschenrechte in China. Seinen Einsatz für mehr geistige und gesellschaftliche Unabhängigkeit in der Volksrepublik hat Liu Xiaobo mit seiner Freiheit bezahlt. Er sitzt in einem Gefängnis, 500 Kilometer von seinem Zuhause in Peking entfernt. Der chinesische Dissident und Präsident des PEN-Clubs unabhängiger Schriftsteller in China wurde zu elf Jahren Haft verurteilt. Der Vorwurf: Untergrabung der Staatsgewalt. Am 10. Dezember 2010 erhält der Kämpfer für Menschenrechte den Friedensnobelpreis. Liu Xiaobo sitzt in einem Gefängnis 500 Kilometer von seinem Zuhause in Peking entfernt. Der chinesische Dissident und Präsident des PEN-Clubs unabhängiger Schriftsteller in China wurde verurteilt zu elf Jahren Haft. Der Vorwurf: Untergrabung der Staatsgewalt. Am 10. Dezember erhält der Kämpfer für Menschenrechte den Friedensnobelpreis. Sein enger Freund, der Schriftsteller und Dissident Bei Ling, gründete mit ihm den PEN-Club in China. Auch er wurde von den chinesischen Sicherheitsbehörden verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Bei Ling wurde freigelassen, weil sich namhafte Schriftstellerkollegen wie Günther Grass oder Susan Sontag für ihn einsetzen. Jetzt schreibt er die ganz persönliche Biografie von Liu Xiaobo und den gemeinsamen Kampf gegen das barmherzige Regime.

Pressestimmen "Dies ist ein Buch über einen Abwesenden, einen im Gefängnis Festgehaltenen, über einen Nobelpreisträger, der seinen Preis nicht entgegennehmen darf: Liu Xiaobo. Sein alter Freund Bei Ling schreibt über ihn. Er zeichnet ein Bild mit vielen Facetten, wie es nur ein Freund kann. Es geht in diesem Buch um Manifeste, Unterschriftenaktionen, politische Handlungen, aber auch um Selbstzweifel und Schuldgefühle, Sturheit und Ehrgeiz. Der Autor, der einst selbst inhaftiert war, sieht es als seine Pflicht an, ein differenziertes Bild des Bürgerrechtlers Liu Xiaobo zu malen, mit allen Zwischentönen. Bei Ling ist bewusst, da es nur ein Bild von einer Seite her sein kann, sozusagen im Halbprofil, aber schon dieser Ausschnitt eines Lebens enthält einen ganzen Kosmos aus Mut und Repression, es erzählt vom Arbeitslager und dem Leben unter Polizeiaufsicht, wie es die Frau des Bürgerrechtlers führen muß. Gerade weil dieses Buch viel erklärt, aber auch immer wieder zu Fragen anregt, ist es Pflichtlektüre."

(Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek) **Kurzbeschreibung** Der Schriftsteller Liu Xiaobo steht seit mehr als zwei Jahrzehnten für den gewaltfreien Kampf chinesischer Intellektueller gegen die Unterdrückung des Volkes und für mehr Menschenrechte in China. Seinen Einsatz für mehr geistige und gesellschaftliche Unabhängigkeit in der Volksrepublik hat Liu Xiaobo mit seiner Freiheit bezahlt. Er sitzt in einem Gefängnis, 500 Kilometer von seinem Zuhause in Peking entfernt. Der chinesische Dissident und Präsident des PEN-Clubs unabhängiger Schriftsteller in China wurde zu elf Jahren Haft verurteilt. Der Vorwurf: Untergrabung der Staatsgewalt. Am 10. Dezember 2010 erhält der Kämpfer für Menschenrechte den Friedensnobelpreis. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Sein langjähriger Freund, der Schriftsteller und Dissident Bei Ling, gründete mit Liu Xiaobo zusammen den PEN-Club in China. Auch er wurde von den chinesischen Sicherheitsbehörden verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Bei Ling wurde freigelassen, weil sich namhafte Schriftstellerkollegen wie Günther Grass oder Susan Sontag für ihn einsetzen. Jetzt schreibt er die ganz persönliche Biografie von Liu Xiaobo, seinem Freund und Wegbegleiter.